



## Wir verbinden

Die LWL-Koordinationsstelle Sucht (LWL-KS) versteht sich als zentraler Knotenpunkt und Kompetenzzentrum rund um das Thema Sucht in Westfalen-Lippe.

Hier werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse vorgestellt, veröffentlicht und ausgetauscht.

Hier wird beraten und weitergebildet.

Hier werden die jeweils Zuständigen zusammengeführt.

Hier werden neue Wege für die Suchthilfe und Suchtprävention erschlossen.

Hier wird Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt.

Hier werden innovative Ansätze entwickelt und erprobt.



Deshalb gibt es die LWL-KS.  
Hilfsangebote sinnvoll miteinander verknüpfen.  
Für eine suchtfreie Zukunft.

## Menschen

Was nützt eine effektive Suchtprävention, wenn zu wenige sie anwenden?

Was nützen die besten Hilfsangebote, wenn niemand sie kennt?

Was nützen die neuesten Studien, wenn niemand sie liest?

Was nützt es, wenn jeder das Rad in Sachen Suchthilfe neu erfindet?

Zum Auftrag der LWL-KS gehört es, die Verbindungen zwischen allen Beteiligten, die in der Suchthilfe und Prävention agieren, herzustellen. Das umfasst auch den fachlichen Austausch und die Entwicklung von Projekten, regional, national und europaweit.

Unsere Partner:

|                                                                   |                                                                                       |                                                                                                                                                                |                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Praxis-einrichtungen ambulant, stationär und teilstationär        | Arbeitskreis westfälischer Elternkreise Drogenabhängiger e.V. (ARWED)                 | Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)                                                                                                                | Westfälische Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis e.V. (WAKS) |
| Europäisches Präventions-netzwerk »euro net«                      | Ministerien auf Bundes- und Landesebene; Landesfachstellen; kommunale Spitzenverbände | Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht), Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe (DG-SAS)                     | Fachgremien der Freien Wohlfahrtspflege                                   |
| Westfälische Einrichtungen Stationärer Drogentherapie e.V. (WESD) | Arbeitsgemeinschaft Drogenarbeit und Drogenpolitik in NRW e.V. (AG Dropo)             | Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e.V. (BUSS), Fachverband Sucht, Deutsche Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Suchttherapie e.V. (deQus) | Bundesarbeitsgemeinschaft der Träger Psychiatrischer Krankenhäuser (BAG)  |

... und viele andere auch.



Deshalb gibt es die LWL-KS.  
Gemeinsam handeln.  
Für eine suchtfreie Zukunft.

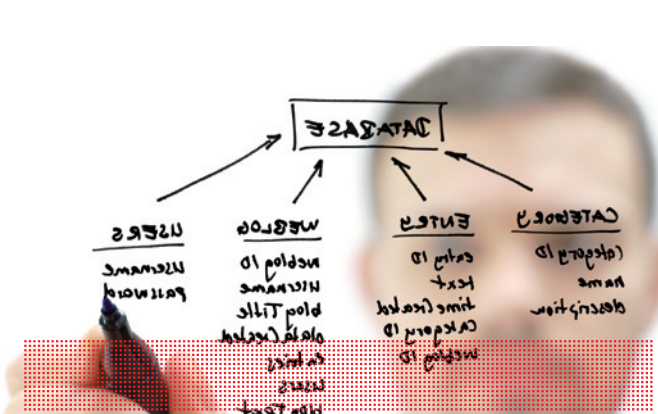
## mit Know-how

Sucht – was ist das?

Das Verständnis und die Formen von Sucht verändern sich mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Sucht beschränkt sich nicht auf legale und illegale Substanzen. Sie findet sich auch in Verhaltensweisen, wie die aktuelle Diskussion über Handy- und Internetsucht zeigt.

Die LWL-KS ist die Gesprächspartnerin für Profis in den Städten und Gemeinden für alle Fragen um das Thema Sucht und auch für die Selbsthilfe.

Seit einigen Jahren richtet sich der Fokus zunehmend auf suchtgefährdete und suchtkranke Minderjährige und Heranwachsende. Als Antwort darauf entwickelt die LWL-KS Konzepte, mit denen konsumierende, gefährdete und abhängige Kinder, Jugendliche und ihre Eltern erreicht werden.



Deshalb gibt es die LWL-KS.  
Prävention – einfach früher helfen.  
Für eine suchtfreie Zukunft.

## für ein suchtfreies Leben!

Die LWL-KS entwickelt Modelle für die Zukunft, um die Chancen für ein suchtfreies Leben zu erhöhen. Seit ihrer Gründung 1982 hat die LWL-KS rund 35 Modellprojekte initiiert.

Hier sind drei davon:

**FRED GOES NET** FreD goes net ist der Transfer und die Fortentwicklung des in Deutschland erprobten Bundesmodellprojektes „FreD – Frühintervention bei erst-auffälligen Drogenkonsumenten“. Junge Suchtmittel-Konsumierende sollen so früh wie möglich erreicht werden, um einer möglichen Suchtentwicklung vorzubeugen.

**ELTERN.AKTIV** Um Zugang zu suchtgefährdeten Jugendlichen zu bekommen, ist es wichtig, mit deren Eltern zusammenzuarbeiten. Immer häufiger suchen besorgte Eltern Hilfe und Unterstützung in Einrichtungen der Sucht- und Erziehungshilfe. Mit dem Projekt „Eltern.aktiv“ sollen sie sowohl frühzeitiger als auch gezielter als bisher unterstützt werden.

**TAKE CARE** Alkohol trinken gehört zur Erwachsenenwelt und viele Jugendliche denken: Wer da nicht mitmacht, ist total uncool. Der innovative Aspekt des Projekts „Take Care“ liegt im Mehrebenenansatz, der Jugendliche, Eltern, Schlüsselpersonen und Beschäftigte im Einzelhandel mit einbezieht und mit unterschiedlichen Interventionen anspricht.



Deshalb gibt es die LWL-KS.  
Hilfe statt Strafe.  
Für eine suchtfreie Zukunft..

# Wir fördern

Suchthilfe und Suchtprävention erfordern eine hohe interdisziplinäre Qualifikation auf der Ebene des Wissens und Könnens.

Die LWL-KS qualifizierte seit ihrer Gründung 1982 mehr als 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Fortbildung** Die LWL-KS bietet Fachtagungen, Seminare, Trainings und Workshops an.

**Weiterbildung** Die LWL-KS bietet verschiedene berufsbegleitende Ausbildungen z.B. zur Suchtberatung oder zur Sozial-/Suchttherapie (DRV anerkannt) an.

## Die WAKS – eine wichtige Verbindung zwischen Theorie und Praxis

Die Westfälische Akademie für Suchtfragen e.V. (WAKS), die 2002 auf Initiative der LWL-KS gegründet wurde, sammelt und vermittelt die neuesten Ergebnisse aus der Wissenschaft. Diese Infos gibt sie an die Suchtexperten weiter, die sie für ihre Arbeit an der Basis verwenden können. Auf der anderen Seite nutzen die Forscher die WAKS und orientieren sich an Erfahrungen der Praktikerinnen und Praktiker.



Deshalb gibt es die LWL-KS.  
**Kompetenz rund um das Thema Sucht.**  
Für eine suchtfreie Zukunft.

# Menschen

Sucht bedeutet abhängig zu sein – von Alkohol, Drogen, Tabak, Medikamenten, Spiel, Computer, Kaufen, Essen. Wer abhängig ist, riskiert seine Gesundheit, die Persönlichkeit verändert sich. Finanzielle und soziale Probleme spitzen sich zu. Langfristig ist Einsamkeit die Folge. Wer abhängig ist, steckt in einem Teufelskreis und braucht Hilfe, denn Abhängigkeit ist eine Krankheit. Sucht kann jeden treffen.

Heute finden Suchtmittel einen leichten Zugang ins Alltagsleben. Suchtprobleme mit verschiedenem Schweregrad sind kein Außenseiterphänomen, sondern betreffen viele Menschen direkt oder indirekt.

Von Alkohol sind ca. **1,3 Millionen** Menschen abhängig, etwa **70.000** sterben an den Folgen direkt oder indirekt, zum Beispiel bei Unfällen durch Fahrunfähigkeit.

Medikamentenabhängig sind ca. **1,9 Millionen** Menschen. Die Dunkelziffer dieser ‚stillen‘ Sucht lässt eine viel höhere Zahl vermuten als die Statistik besagt.

Fast **4 Millionen** der nahezu **17 Millionen** Raucherinnen und Raucher sind vom Tabak abhängig.

Es gibt über **220.000** pathologische Glücksspieler.

**2,4 Millionen** konsumieren Cannabis, davon sind **220.000** cannabisabhängig. Die Zahl der Gelegenheitskonsumenten wird weitaus höher geschätzt.

Heroin, Kokain und andere illegale Drogen konsumieren rund **645.000** Menschen.

Quelle: DHS Jahrbuch Sucht 2009  
(alle Angaben beziehen sich auf die Altersgruppe der 18- bis 64-Jährigen)

Deshalb gibt es die LWL-KS.  
**Hilfe zur Selbsthilfe.**  
Für ein suchtfreies Leben.

# mit Menschen!



Für weitere Informationen und Details finden Sie uns unter:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
Dezernat 50  
LWL-Koordinationsstelle Sucht  
Warendorfer Straße 27  
48133 Münster

Tel. +49 251 591 3267  
Fax +49 251 591 5499

Email [kswl@lwl.org](mailto:kswl@lwl.org)  
Internet [www.lwl-ks.de](http://www.lwl-ks.de)

Deshalb gibt es die LWL-KS.  
**Ihre kompetente Ansprechpartnerin.**  
Für ein suchtfreies Leben.

# Wir verbinden

**Gemeinsam handeln für ein suchtfreies Leben**

